

Mediation

Konflikte konstruktiv lösen und vermitteln

Berufsbegleitende Ausbildung zur zertifizierten Mediatorin/zum zertifizierten Mediator

Mediation ist ein anerkanntes und strukturiertes Verfahren zur außergerichtlichen Konfliktlösung. Seit 2012 sind das Mediationsverfahren und seine Grundsätze gesetzlich im Mediationsgesetz (MediationsG) geregelt. Seit September 2017 gilt die Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (ZMediatAusbV).

Mediation ist ein Verfahren, in dem das Konsens- und Autonomieprinzip gilt und innerhalb dessen die Beteiligten mit Hilfe der Mediatorin/des Mediators ihre individuellen, für sie passenden Lösungen entwickeln. Am Ende einer Mediation steht in der Regel eine Einigung, die bei Bedarf als Vereinbarung rechtlich bindend formuliert werden kann.

Ziel der Mediation ist eine Befriedung des Konflikts sowohl auf der Sachebene als auch auf der persönlich-emotionalen Ebene. Dies unterscheidet die Mediation wesentlich von anderen Konfliktlösungsverfahren. Zusätzlich zur Klärung der Sachfragen wird angestrebt, die Beteiligten auf der emotionalen Ebene zu einem gegenseitigen Verständnis zu führen. So können Win-Win-Lösungen auf Augenhöhe entwickelt werden, mit denen sich alle Konfliktparteien identifizieren können.

Von grundlegender Bedeutung in diesem Prozess sind die Prinzipien der

- Allparteilichkeit
- Ergebnisoffenheit
- Vertraulichkeit und
- Freiwilligkeit

Eine klare Gliederung des gesamten Mediationsverfahrens unterstützt die Begleitung der Beteiligten bei der Konfliktlösung. Mediation trägt dazu bei, Streitigkeiten frühzeitig ohne Gerichtsverfahren beizulegen.

Mediation ist ein lösungs- und ressourcenorientiertes Verfahren. Sie eignet sich für Fach- und Führungskräfte, die in ihrem beruflichen (und auch privaten) Umfeld mit (Mitarbeiter-)konflikten konfrontiert sind und diese konstruktiv und selbstverantwortlich lösen wollen.

Wesentliche Anwendungsgebiete der Mediation sind Familienmediation, Trennungs- und Scheidungsmediation, Erbschaftsmediation, Mediation in Gruppen und Teams, Mediation in Unternehmen, Mediation in Schulen, Nachbarschaftsmediation, interkulturelle Mediation und Umweltmediation.

Die genannten Anwendungsgebiete stellen vielfältige Anforderungen an eine umfassende Qualifikation der Mediatorin/des Mediators. Durch das multidisziplinäre Ausbildungsteam (Juristin, Diplom-Betriebswirtin (FH), Diplom-Psychologe) werden alle theoretischen und praktischen Aspekte der Mediation umfassend vermittelt.

Das Bundesgesetzblatt zur Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (Zertifizierte-Mediatoren-Ausbildungsverordnung –ZMediatAusbV) finden Sie [hier](#).

Zum Weiterlesen:

[Gastbeitrag in der Badischen Zeitung von Carolin Cordier und Wolfgang Jaede](#)

[Krisen sind normal - Mediation als Prävention](#)

Inhalte

Vermittelt werden:

- Rechtliche und psychologische Grundlagen der Mediation
- Abgrenzung der Mediation zu streitigen Verfahren
- Unterschiedliche Settings und Anwendungsgebiete
- Prinzipien, Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation
- Konfliktkompetenz und Verhandlungsführung
- Gesprächsführung und Kommunikationstechniken
- Erfassung wesentlicher Bedürfnisse und Zielsetzungen
- Erlernen kreativer Methoden zur Problem- und Konfliktlösung
- Umgang mit Blockaden und Konflikteskalationen
- Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis

Ziele

Die Mediationsausbildung an der Akademie hat zum Ziel, ein umfassendes professionelles

Konfliktverständnis zu entwickeln und sich mit eigenen Haltungen und Einstellungen auseinanderzusetzen. Es werden sowohl die Sachebene und die juristische Einbettung des Mediationsverfahrens als auch die emotionale Seite von Konflikten ausführlich erarbeitet. Die Teilnehmer/innen erlernen mediative Techniken und Methoden und können diese in ihren Berufsalltag und in ihr Unternehmen integrieren oder als selbständige Mediator/innen anbieten und durchführen.

Die Ausbildung entspricht den gesetzlichen Vorgaben und Ausbildungsinhalten nach § 5 Mediationsgesetz für den zertifizierten Mediator (ZMediatAusV) und den Standards des Grundlagenkurses des Bundesverbandes Mediation (BM).

Methoden

Zur Vermittlung der Ausbildungsinhalte werden vielfältige und interdisziplinäre Methoden verwendet, wie z.B. Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Demonstrationen, Rollenspiele, Feedback, Fallbeispiele, Übungen, Supervision und Selbsterfahrung.

Ein Skript sowie Fotoprotokolle begleiten die Ausbildung. Es wird auf Literatur hingewiesen, die sich zum Selbststudium eignet.

Zur Vertiefung der Ausbildungsinhalte werden Peer-Gruppen gebildet, deren Arbeit in der Ausbildung gemeinsam reflektiert und begleitet wird.

Der/Die Dozent/innen begleiten die Teilnehmenden auch in Einzelgesprächen durch Feedback hinsichtlich des eigenen Konfliktverhaltens.

Dozent/innen

Wolfgang Jaede



Ausbildungsleitung

Dipl.-Psychologe, Psych. Psychotherapeut, Mediator BM®, BAFM®, Ausbilder in Mediation BM®, Supervisor DGSv

Wolfgang Jaede ist Diplom-Psychologe und arbeitet als Psychologischer Berater und Psychotherapeut, Mediator, Supervisor und Coach. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Familienmediation und Trennungs- und Scheidungsmediation, Supervision und Coaching von Fachkräften.

www.wolfgang-jaede.de

Carolin Cordier



Ausbildungsteam

Rechtsanwältin, Mediatorin BM®, BAFM®, SDM – FSM

Carolin Cordier arbeitet seit über 10 Jahren in freiberuflicher Praxis als Rechtsanwältin und Mediatorin mit den Schwerpunkten Familien- und Erbrecht.

Frau Cordier ist seit 2014 in der Aus- und Weiterbildung von Mediator/innen tätig.

www.kanzlei-cordier.de

Sonja Saad



Ausbildungsteam

Diplom-Betriebswirtin (FH), Mediatorin (BM®) und Zert. Coach (IfBE)

Sonja Saad arbeitet als systemische Beraterin sowie als Mediatorin. Daneben ist sie in der Erwachsenenbildung für Mediation und systemische Beratung, sowie als Dozentin für soziale und interkulturelle Kompetenz und Teamentwicklung an der Hochschule Offenburg tätig. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der interkulturellen Beratung und Konfliktklärung, sowie der grenzüberschreitenden Mediation.

www.sonja-saad.de

Anna Osterath



Gastdozentin

Dipl.-Ingenieurin, Landschaftsarchitektin und Mediatorin

Anna M. Osterath arbeitet seit rund 30 Jahren in der Umweltplanung, seit über 10 Jahren in der Umweltmediation. Sie führt deutschlandweit Beteiligungsprozesse und Dialogmanagement in öffentlichen Planungsverfahren durch. Aktuell ist sie in einem Projekt der Energiewende in der fachplanerischen Kommunikation tätig und vereint dort beide Professionen.

Termine & Kosten

Termine

Informationsveranstaltungen

Freiburg: Dienstag, 16.07.2019 und Donnerstag, 12.09.2019, jeweils von 18.00 - 19.30 Uhr

Lörrach: Dienstag, 10.09.2019, 18.00 - 19.30 Uhr

Offenburg: Dienstag, 15.10.2019, 18.00 - 19.30 Uhr

Die Ausbildung findet in Freiburg (Victoria-Haus, Basler Str. 65) statt.

Ausbildungstermine 2018/19

Modul 1: 16.-18.11.2018
Modul 2: 11./12.01.2019
Modul 3: 22.-24.02.2019
Modul 4: 12./13.04.2019
Modul 5: 31.05./01.06.2019
Modul 6: 19.-21.07.2019

Ausbildungstermine 2019/2020

Modul 1: 15.-17.11.2019
Modul 2: 24./25.01.2020
Modul 3: 13./14.03.2020
Modul 4: 15.-17.05.2020
Modul 5: 19./20.06.2020
Modul 6: 17.-19.07.2020

Seminarzeiten

Fr + Sa: 08.45 - 18.15 Uhr, So: 08.45 - 16.00 Uhr

Hinweis

Bitte beachten Sie hinzukommende Arbeitsgruppentermine von 20 Stunden bei Ihrer Planung!

Kosten

Die Teilnahmekosten betragen 2.900 €.

Auf Wunsch ist eine Zahlung in Raten ohne Zusatzkosten möglich.

Zeitumfang

Die Ausbildung umfasst 120 Präsenzzeitstunden und 20 Stunden Arbeitsgruppentermine.

Veranstaltungsort & Kontakt

[Veranstaltungsort](#)

[Kontakt](#) - bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Andrea Munding unter 0761/612 501 36 oder per Mail andrea.munding@akademie.wi-ph.de

Zertifikat

Die Ausbildung entspricht der Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren (MediatAusbV).

Zur Erlangung des Zertifikats benötigen Sie zusätzlich einen Mediationsfall und dessen Supervision spätestens innerhalb eines Jahres nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung (120 Stunden).

Weitere 20 Stunden Peergruppenarbeit werden während der Ausbildung angeleitet und bescheinigt. Dadurch entspricht die Ausbildung auch den Richtlinien des Bundesverbandes für Mediation zum lizenzierten Mediator. Zusätzlich zur angebotenen Grundausbildung sind hierdann noch 30 weitere Ausbildungsstunden in ausgewählten Anwendungsgebieten und 30 Stunden Supervision erforderlich.

Anmeldung

[nach oben](#)